

## Presse-Information

### **BSH eröffnet erstes „Project Center“ für agiles Arbeiten am Standort Giengen**

#### **Gebäude fördert interdisziplinäre Zusammenarbeit im globalen Projektmanagement**

**Giengen, 13. Juli 2016 (bsh) – Inspirierend, international und virtuell – diese Arbeitsatmosphäre bietet das vergangene Woche am Standort Giengen der BSH Hausgeräte GmbH offiziell eröffnete Projektgebäude. Auf ca. 720 Quadratmetern werden hier künftig rund 70 Mitarbeiter gemeinsam in funktionsübergreifenden und internationalen Teams an Zukunftsprojekten im Bereich Kälte arbeiten. Der Name „Project Center“ wurde von den Mitarbeitern selbst gewählt und repräsentiert die dahinterstehende Idee. „Unser Ziel war es, ein einzelnes Gebäude zu schaffen, an dem alle an Produktprojekten beteiligten Disziplinen gebündelt werden“, erklärt Bernd Schessl, Entwicklungsleiter im Produktbereich Kälte.**

Das Gebäude besteht aus 27 vorgefertigten und vorinstallierten Großraummodulen, deren Aufbau innerhalb kurzer Zeit abgeschlossen war. Das Ergebnis ist ein kostengünstiges Gebäude, welches sich in die bestehende Baustruktur am Standort eingliedert und alle Anforderungen an ein modernes Industriegebäude erfüllt. Im Beisein von BSH-Geschäftsführer Dr. Michael Schöllhorn wurde das Gebäude vergangene Woche offiziell eröffnet.

Das Project Center nimmt innerhalb des BSH-Konzerns eine Vorreiterrolle ein. Die inspirierende und harmonische Arbeitsatmosphäre soll die internationale und virtuelle Zusammenarbeit fördern. Nach dem „Obeya“-Gedanken – welcher japanisch für „großer Raum“ steht – sind alle Räume offen gestaltet. Unterstützt wird dieses durch modernste Kommunikationstechnik und –design sowie funktionsübergreifende Teamräume. Neben schallisolierten Möbeln und Kommunikationsecken gibt es beispielsweise Bereiche für Stand-Up-Meetings mit mobilen und interaktiven Whiteboards für agiles Arbeiten.

Damit trägt das Project Center auch dem Gedanken der BSH-Wachstumsstrategie Rechnung. Ziel dieser ist es, das Geschäft noch stärker regional auszurichten. So entstehen immer mehr Produkte, die speziell auf die besonderen Bedürfnisse regionaler und nationaler Märkte zugeschnitten sind. Die länderübergreifende Zusammenarbeit in großen Produktprojekten – im Fall Giengen beispielsweise zwischen insgesamt rund 800 Projektmitarbeitern aus Deutschland, den USA, der Türkei, China und Indien – ist hier ein entscheidender Erfolgsfaktor. Knapp zwei Drittel der am Standort laufenden Entwicklungsprojekte sind multiregional oder global. Diese überregionale Zusammenarbeit